

B. Da sieht er es! ja! Wie es nun der liebe Gott im Kleinen hält, so hält er es auch im Großen. Es mag in der Welt so krause zugehen, wie es immer will, so muß am Ende doch immer etwas Gutes herauskommen. Das ist mein Glaube, bey dem ich mich immer recht wohl befunden habe.

B. Der Glaube ist recht gut. Aber sage er mir nur, wie wir uns bey der isigen bedenklichen Zeit verhalten sollen?

B. Unsere Schuldigkeit thun, treu und redlich gegen jeden handeln, seine Geschäfte ordentlich und gewissenhaft ausrichten, und das Uebrige dem lieben Gott überlassen, der es, so lange die Welt steht, immer gut gemacht hat.

B. So mag es denn in Gottes Nahmen dabey bleiben! Aber a propos! wird er mir in diesem Jahre nicht wider etwas erzählen?

B. Gar gerne, wenn er zuhören will.

B. Daß ich zuhören werde, kann er leicht denken. Ich möchte aber gerne einmal etwas lustiges hören. Im vorigen Jahre sprach er immer gar zu ernsthaft.

B. Es gilt schon! Da will ich ihm etwas recht lustiges erzählen — die Geschichte der Schildbürger.

B. Der Schildbürger? Nun darauf freue ich